

Lodzzer Tageblatt

Abonnements für Lodz: Tägliches Abl., halbj. 4 Abl., viertelj. 2 Abl., monatlich 67 Kop. pränumerando.

Erscheint 6 Mal wöchentlich. Redaktion und Expedition: Dzielna (Bahn) Straße Nr. 13.

Insertionsgebühr: Für die Petitzeile oder deren Raum 6 Kop., für Reklamen 15 Kop.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasonstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i./P. oder deren Filialen.

Die Erstürmung von Ismail.

Der 11. (23.) Dezember war der hundertjährige Gedenktage dieser heldenmüthigen That der russischen Waffen.

Potemkin kannte sehr gut die Stärke Ismails und die beispiellose Schwierigkeit, die Feste zu erstürmen. Sehr gut wissend, daß dem grandiosen Sturm dieser Festung kein einziger seiner Generale gewachsen sei...

Gottes Vorsehung hängt sein Horn oder seine Gnade ab. Besondere Sorgfalt wandte Suworow bei der Vorbereitung seiner Truppen zum Sturm in moralischer Beziehung an.

Am 3 Uhr Nachts auf den 11. Dezember 1790 flog die erste Signal-Plakete empor, die Truppen verließen das Lager und begaben sich an ihre Dispositionsorte.

Inland.

St. Petersburg.

Ueber die Kirchenparade des Finnländischen L.-G.-Regiments, welche programmäßig am Mittwoch, den 12. Dezember, stattfand, berichtet der „Pras. Bocr.“: Die Parade-Truppen, bestehend aus einem Zug Palais-Grenadiere, Veteranen des Finnländischen und Wolhynischen Garde-Regiments...

Dujour bei Sr. Majestät dem Kaiser hatten an diesem Tage General-Adjutant Eimachem, General-Major Schilder und Flügeladjutant Fürst Belosselski.

Am Morgen des Festtages hatte das Finnländische L.-G.-Regiment seinem Erlauchten Chef, dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, ein Glückwunsch-Telegramm und Z. R. S. der Großfürstin Alexandra Jossifowna ein Douquet nach Pawlowsk überhandt.

Zu der Einweihungsfeier fanden sich, wie wir dem „Pras. Bocr.“ entnehmen, der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Michael Nikolajewitsch, Prinz Alexander von Oldenburg...

(Nachdruck verboten.)

En d l i ch!

Kriminalgeschichte von Rudolf Menger.

Erstes Kapitel.

Vor dem Schulzenhof zu Niederhornschen ging's lustig her. Dort war ein weiter Rasenplatz, dessen Gras der Hochsommer so ausgeblüht hatte...

Der Schulz, Herr Andreas Rathmer, feierte den Tag, an dem er vor fünfzig Jahren den Hof übernommen hatte und da er nicht unvernünftig war, so konnte er sich diese Feier etwas leisten lassen.

in seltsamem Kontrast mit den breiten und noch sehr dunklen Brauen, die er, wenn er finster blickte, zusammen zog, daß sie nur einen Bogen bildeten.

Ihr zunächst stand ein großer, ansehnlicher, schwarzhaariger Burke, der gar nicht so übel ausah, obgleich sein ziemlich regelmäßiges Gesicht gerüchlich von der Sonne verbrannt war.

Er mußte ihr eben eine Galanterie gesagt haben, die wenig nach ihrem Geschmack war, denn sie sah ihn groß an und entgegnete kalt: „Ich wüßte nicht, Freix Rangold, was wir miteinander Anderes haben, als daß wir uns „guten Tag“ und „schönen Dank“ sagen.“

Augen aus dem Kopf sieht und die Beine vom Leibe abreißt.

Dorothea wurde hochroth. „Daß das Geschwäg!“ rief sie heftig. „Mein Vetter Richard ist, seit der alte Herr, sein Vater, plötzlich gestorben ist, nur einmal auf dem Schloß gewesen und das war, als das Begräbniß stattfand, bei dem er in so trauriger Weise betheiligt sein sollte.“

Sie waren unwillkürlich etwas zurückgetreten und die jungen Burke, die bisher mit zur Gruppe gehört hatten, vergrößerten freiwillig den Raum, der sie bereits von der schönen Dorothea und ihrem unwillkommenen Anbeter trennte.

„Es ist nicht Jeder blind mit sehenden Augen wie Du, Dorothea,“ begann Freix Rangold jetzt von Neuem, und deshalb weiß das halbe Dorf, was Dir verborgen geblieben ist. Ja, der Herr Richard ist nur zu der Leichenfeier auf dem Schloß gewesen, das ist ganz richtig, aber was sollte er auch dort? Wie die Dinge für ihn so grausam sich verändert hatten, mußte ihm das Haus seines Vaters verhaßt sein, bis auf den einen, reizenden Gegenstand, den er nicht aus seinen Gedanken tilgen konnte: die gnädige Baronesse Elisabeth.“

Er sah das junge Mädchen lauernd an. Dorothea machte eine Bewegung, als ob sie gehen wolle, doch sie bedachte sich anders und sagte kühl: „Sage nur Alles, was Du weißt und denkst, damit die Sache zwischen uns ein Ende nimmt.“

„Du meinst, daß die Eifersucht aus mir spricht,“ fuhr er fort, „und zum Theil magst Du Recht haben. Es liegt mir daran, daß

Du Dir mit dem Richard keine Gedanken machst, die Dir nichts nützen und meiner ehrlichen Reizung im Wege stehen. Die Unwahrheit werde ich darum nicht sagen, doch muß ich etwas weit ausholen. Weißt Du also nicht, daß Richard und die Baronesse Elisabeth zusammen aufgewachsen sind und daß der alte Baron von Dittstädt, der Deiner Mutter Schwester nicht heirathen mochte, oder vielleicht auch nicht konnte, da sie zu früh gestorben ist, keinen sehnlicheren Wunsch hegte, als ihren und seinen Sohn mit der hübschen Nichte zusammenzuführen und beiden das Rittergut zu hinterlassen?

So wollte er an dem Richard das Unrecht wieder gut machen, daß er seiner armen Mutter gethan hatte und zugleich seine Verwandtschaft damit ausföhnen, daß der Sohn der Schulzentochter bereinst den Herrnsitz erben sollte. Nun, der gute Richard, der wie ein Junker erzogen wurde, das Gymnasium besuchte und nachher ein Heidegeld verstudierte, fand sich auch recht gut in diesen Plan hinein und Fräulein Elisabeth lebte als arme Verwandte dem Onkel zu Gefallen. Schade, daß der alte Herr zu lange säumte, seinen lieben Sohn als solchen gerichtlich anerkennen zu lassen und unverzüglich, daß er nicht daran dachte, ein Testament zu machen. So kam es, daß der schöne Plan plötzlich zu Wasser wurde, als ein Herzschlag seinem Leber ein unerwartetes Ziel setzte und noch dazu in Abwesenheit seines geliebten Sohnes Richard, der sich gerade zu seinem Vergnügen in der Residenz aufhielt.

(Fortsetzung folgt.)











Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied Sonntag, den 28. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, nach langen und schweren Leiden unser heißgeliebter Vater, Onkel, Schwager und Schwiegersohn

# Karl Obermann

im Alter von 54 Jahren.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause im **Neu-Rokicie** aus statt. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Möge ihm die Erde leicht werden.

Friede seiner Asche.



Montag, den 29. d. M., entschlief sanft im Herrn nach kurzen schweren Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen

## MARTHA LYDIA BUHLE

im blühenden Alter von 6 Jahren 2 Monaten.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause Pólnocnastraße Nr. 302 aus statt.

Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübteten Eltern.

Riesen-Käse, garantiert echt, Kieler Sprotten, Kieler Speck-Büchlinge, Riesen-Lachsringe und Flundern. Echt Astrachaner Caviar, grobkörnig u. wenig gesalzen. St. Petersburger Lachs, geräuchert.

**J. Hartmann. Frischer Transport!!**

Marinirte

Elbing. Neunaugen,

Stralsunder Bratheringe,

Stück-Mal, Anchovis-Paste, Appetit-

Silb, Christianer Anchovis, feinste Delikatess

Perlinge in div. Saucen, Sardinen in Del, div.

Käse als: Emmenthaler, Schweizer, Gervais, Münchener

Bier-, Kräuter- und Parmesan-Käse, Harzer Rummel-Käse.



**FEUER- UND EINBRUCHSICHERE**

vielbewährte

**Stahlpanzer „Geldschränke“**

aus der renommirten Fabrik von

**CARL KÄSTNER, LEIPZIG,**

Lieferant der deutschen Reichsbank und Post, empfohlen

**E. Häbler & Co., Lodz.**

Ein junger Mann, im Alter von circa 17-20 Jahren, welcher lesen und schreiben kann,

wird gesucht. **Karl Mogk.**

8-1) **10 Schlitten,**

Petersburger, à 4 Personen, sind in der Equipagen-Fabrik von

**Carl Sommer, (6-5)** Warschau, Leszno 36, zu verkaufen.

Hiermit erlaube mir meinen geehrten Kunden bekannt zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage

die Leitung meines **Photographie-Ateliers** persönlich wieder übernehme und werde bemüht sein, für die beste Ausführung der Bestellungen zu sorgen. Hochachtungsvoll

**E. Stummann.**

Mein reichassortirtes Lager von

**NEUJAHRSKARTEN**

in den neuesten, modernsten Dessins halte ich bei billigen Preisen bestens empfohlen.

**A. J. Tyber, Papierhandlung, Petrikauer-Strasse Nr. 786 (47).**

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ.

Дозволено Ценаурою. Варшава 18-го Декабря 1890 г.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

## Theater Varieté.

Heute und die folgenden Tage:

**Große internationale Vorstellung mit neuem Programm. Die Eiffelthurmdamen, oder Moses Feitelstock auf der Pariser Weltausstellung.**

Auftreten der englischen Sängerin, Tänzerin und Trommelvirtuosin **Succes! MISS LOTTA PEDLEY, Erfolg!**

Auftreten der internationalen Sängerin und Tänzerin **Erfolg! MARIA HELQUI. Succes!**

Nächste Tage: Debut der Wiener Duettistinnen Geschw. **Welten**, der ungarischen Sängerin **Frl. Anna Koranyi**, des deutschen Charakterkomikers **Herrn S. Fischer.** Die Direction **L. Sylvandier.** Anfang präcise 1/9 Uhr.

Alles Nähere besagen die Affichen.

Ein energischer, zuverlässiger **j. Mann**, ehem. Student, mit ausgezeichneten Attestaten und Prima-Referenzen hiesiger Firmen, mit der Buchführung vertraut, der russ. und der deutschen Sprache vollst. mächtig, wünscht entsprechende Stellung. Off. Offerten unter „Stellung“ empfangen die Exp. d. Bl. (2-2)

Ein cautionsfähiger **Mann** sucht Stellung als Kassent.

Offerten unter **F. O. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten (3-1)

**Eine Polin**

mit höherem Patent, wünscht in der poln. und franz. Sprache, wie auch in der Musik, Unterricht zu ertheilen. Gest. Offerten werden unter der Chiffre „Lehrerin D. D.“ in der Exp. d. Bl. erbeten. (3-1)

Ein in allen Branchen der **Appretur Erfahrener** sucht Stellung. Gest. Anerbietungen beliebe man unter „Appreteur“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. (3-1)

Bur Stütze der Hausfrau wird eine

**zuverlässige Person**

in mittleren Jahren gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. (3-3)

**Uhren.**

**Billigst:**

Goldene, silberne, Stahl- und Nickel-**UHREN**

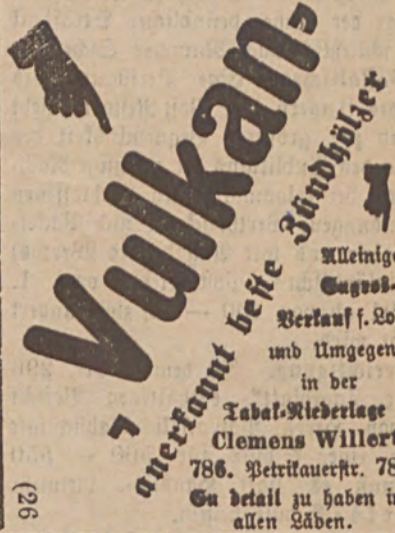
der renommirtesten Genfer Fabriken.

**Als Novität:**

Alle 8 Tage ein Mal aufzuziehen. Goldene und silberne Bijouterie-Waaren neuester Fagon. **Selbstspielende Musikwerke.** Reparaturen mit zweijähr. Garantie. Bestellungen aus der Provinz gegen Postnachnahme. Preislisten franco.

**Warschau, Neue Welt (Nowy swiat), Ecke der Chmelna.**

24-24 **M. Pozzi.**



**Zwei große Hoshunde,** gute Wächter, sind zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer des Hauses Nr. 405 (55). (3-1)

**Hänge- und Tischlampen, Ampeln in größter Auswahl** Ofenvorfäße, Feuergeräthständer, Kohlenkasten, sowie sämtliche Küchen-Einrichtungen, empfiehlt

die Lampen- und Blechwaarenfabrik

**E. Modrow.**

**FEUER! FEUER!**

Alle Neuheiten übertroffen hat das neu erfundene, patentierte, elektrische **Ewige Taschen-Feuerzeug**, von welchem in der Pariser Welt-Ausstellung und in der Wiener Landwirtschaftlichen Ausstellung Millionen Stück verkauft wurden. — Es ist dies der praktischste und wunderbarste Gegenstand der beiden Ausstellungen. Dieses ewige Feuerzeug ist aus Silbernickel, prachtvoll emaillirt, hergestellt und enthält eine unverwundliche ewig elektrische Batterie, welche durch einen mechanischen Druck bei größtem Sturm und jedem Wetter zündet und niemals versagt.

Preis per Stück **Rs. 1.50.** Einzig und allein zu beziehen gegen Cassa oder Nachnahme durch **D. Klekner, Wien, I., Schönlaterngasse 13.**